

Protokoll der 45. Generalversammlung des VCS Verkehrsclub der Schweiz, Sektion Zug vom 05.06.2025

Centro Italiano, Metallstrasse, Zug

Apéro ab 18.00 h, 18.30 Referat von Tobias Etter: „Ausbau Veloinfrastruktur bis zum Geht-nicht-mehr“

Beginn der GV 19.30 h

Anwesende 21 Personen inkl. Vorstand, bei GV 1 Weggang, 2 Neuzugänge, total 22 Personen

Goran Vejnovic begrüsst die Anwesenden und Gäste (Katja Krauer von der Baudirektion, Victor Zoller von Pro Velo, Dani Brunner) und bemerkt, dass das Referat „Veloförderung um jeden Preis - zu welchem Preis?“ von Tobias Etter von Ivo Etter übernommen wird, da der Verfasser kurzfristig erkrankt ist. „

Referat „Veloförderung um jeden Preis - zu welchem Preis

- Veloförderung bedingt, dass der Weg klar definiert und durchdacht ist.
- es braucht Korridorstudien (Spurbreiten, kombinierter Weg, abgetrennte Wege, Machbarkeitsstudien) - Alles in den Spannungsfeldern Velo - Umwelt - Gesamtverkehr - Realisierbarkeit.
- Die Zielsetzungen müssen danach konkretisiert und Arbeiten darum herum koordiniert (Haltestellen ÖV verbessern, Strassen sanieren etc.) werden.
- Es ist günstiger und verbraucht weniger Land, Veloweg breit genug, aber nicht von der Strasse abgetrennt, zu realisieren.

Die anschliessende Diskussion „Aktuelle Veloprojekte Kanton Zug“: (Oberägeri-Schmittli, Veloverkehr entlang Zugersee) zeigt folgende Punkte:

- die Studie TEAMVerkehr (im Auftrag von Dani Brunner) sollte die Grundlage sein, leider hat der Baudirektor kein Musikgehör. Es wird nicht über die Konflikte der Routen gesprochen und die Studie TEAMVerkehr sowohl das von der Baudirektion in Auftrag gegebene Projekt Velotunnel im Schmittli wird vom gleichen Hochschuldozenten verfasst. Wichtig sei, so Dani Brunner, dass es nun auf dem Tisch liegt, aber es gibt viele Unklarheiten.
- die übertrieben grossen Bauten haben evtl. einen Zusammenhang mit Florian Webers Überzeugung, dass man bauen muss, solange wir noch Kies haben. Leider wird die Verschandelung dann dem Velo zugeschrieben.
- Victor Zoller von Pro Velo (für den Velotunnel in Ägeri) plädiert an den VCS, eine übergeordnete Sicht einzunehmen. Die Autofahrenden werden aufs Velo umsteigen können, wenn das Velo mehr gefördert wird. Es sei zudem keine Verhältnismässigkeit zwischen Auto-Fahrweg- und Velo-Fahrweg-Ausbauten.
- Philipp Kissling erklärt, dass die UCH und die Tangente nun Tatsache seien, weil alle immer alles wollen. Jetzt komme der Velofahrer und will auch alles. Aber jeder will alles, anstatt dass wir die vorhandene Infrastruktur aufteilen.
- Goran Vejnovic plädiert gegen Polarisierungen, wir müssten miteinander diskutieren und da wir eigentlich alle auf der gleichen Linie seien, dürften wir nicht miteinander kämpfen. Der VCS ist der Meinung, lange Studien sind nicht zielführend, wir brauchen jetzt eine Lösung (gleicher Ansatz wie Promenade Zug). Wir müssen nutzen, was wir haben.
- Franz Lustenberger appelliert, dass wir zwischen den Verkehrsfräumen Freiflächen haben, das sei wesentlich, weil wir sonst zuviel zubetonierte Flächen entwässern müssen. Auch müssen die vielen verschiedene Velogeschwindigkeiten in Betracht gezogen werden.

- Esther Amstutz weist darauf hin, dass wir Lösungen angehen müssen, die umgesetzt werden können. Die Utopie langsamerer Verkehr und weniger Verkehr werde noch lange nicht realisiert. Wir müssten schrittweise vorgehen.
- Dani Brunner sagt, niemand wolle über die Geschwindigkeit reden, obwohl sie Lärmwerte senken und Platzprobleme lösen könnten.
- Harald Tarnowski informiert über den ÖV-Workshop vom 4.6., den der Kanton veranstaltete. Busse müssen dringend freie Fahrt haben, damit die Fahrplanstabilität erhalten wird (Busbuchten aufheben, Geschwindigkeit reduzieren sind auch da angesagt).

Beginn der GV, 19.50 h

Traktandum 1: Begrüssung

Goran Vejnovic begrüsst alle und insbesondere Andreas Lustenberger, Kantonsrat und Regierungsratskandidat.

Traktandum 2: Wahl des Stimmzählers

Harald Tarnowski wird mit Applaus als Stimmzähler angenommen

Traktandum 3: Abnahme des Protokolls 2024

Das Protokoll (auf dem Internet einsehbar) wird einstimmig genehmigt und verdankt.

Traktandum 4: Jahresbericht 2024

Goran Vejnovic präsentiert die Hauptthemen und Hauptereignisse des vergangenen Jahres.

- Abstimmung Umfahrungen: Der Kampf ist nicht fertig ... Es gibt Stimmen zur Wiederaufnahme des Projekts
- Neue Velowege im Kanton - Diskussion wurde vorweg genommen
- Veloinitiative (kantonal) haben wir leider verloren
- Park(ing) Day auf dem unteren Postplatz, dieses Mal kam besonders die Paëlla von Schösche hervorragend an
- Mitgliederstatistik: wir haben netto 12 (insgesamt 34) Mitglieder verloren (1,2 %), aber dafür 22 neue Mitglieder dazu gewonnen (Rekord der letzten Jahre: 21 von 2023) gewonnen. VCS Schweiz rechnet mit einem Rückgang des Mitgliederverlusts. Leider haben wir mit 998 Mitglieder 2 Mitglieder zuwenig, um 2 Delegierte an die Delegiertenversammlung (dieses Jahr in Neuchâtel) zu schicken.
- Dem Jahresbericht wird einstimmig zugestimmt.

Traktandum 5: Rechnung

- Göran Larsson präsentiert die Jahresrechnung 2024 mit einem Minus von 17'022.10 und einem Vermögen per 31.12.24 von CHF 29'180.14.
- Bei der Büromiete liegen wir etwas über dem Budget, weil wir das Büro zusammen mit der ALG angenehmer gestaltet haben, was für den Vorstand ein kleines Highlight war.
- Verkehrspolitik Allgemein: sehr viel mehr Ausgaben als budgetiert, wegen der sehr vielen Abstimmungen und des ParkingDays (Kanton hat mündlich Beiträge gesprochen, diese dann aber nicht gesprochen).
- Der langjährige Revisor Marco Knobel liest den Revisionsbericht vor, bedankt sich für die sehr gute Arbeit des langjährigen Kassiers Göran Larsson und beantragt die Entlastung des Vorstands.
- Die Rechnung wird einstimmig angenommen und der Vorstand entlastet.

Traktandum 6: Budget

Göran Larsson präsentiert das Budget 2025. Budgetierter Verlust: 5'170 SFR.

Das Budget wird einstimmig angenommen.

Traktandum 8: Verabschiedung Ivo Egger aus dem Vorstand

2013 wurde Ivo in den Vorstand gewählt, mit ein paar grauen Haaren und 2 Kindern mehr hat er seinen Wohnort in die Nähe seiner Arbeit nach Effretikon / ZH verlegt. Der Kantonsrat Ivo Egger wird uns fehlen, er kann uns nicht mehr so gut einbringen. Goran verabschiedet ihn mit einem Blumenstraus - das Geschenk hat er bereits beim Vorstandessen erhalten.

Traktandum 9: Wahlen

Harald Tarnovski, Kulturingenieur bei der Wasserversorgung Zürich, Ehepartner von Esther Ambühl Tarnowski, 3 Kinder, stellt sich für die Vorstandsarbeit zur Verfügung.

Goran Vejnovic schlägt vor, die Vorstandsmitglieder Harald Tarnowski, Phillip Kissling und Göran Larsson zu

sammen mit den Revisoren (Marco Knobel und Beat Niggli) sowie dem Delegierten Goran Vejnovic zusammen zu wählen. Gegen diesen Vorschlag gibt es keine Einwände. Alle werden einstimmig gewählt.

Traktandum 10: Schwerpunkte 2025

Die Schwerpunkte sind:

- Velo als Verkehrsmittel fördern
- Promenade Zug
- Park(ing) Day am Samstag 20.9.25
- Vorstand stärken
- Neumitglieder gewinnen

Traktandum 11: Anträge

Es sind keine Anträge eingereicht worden.

Traktandum 12: Varia

- Urs Diethelm, Anwohner der GG-Strasse, meint, dass die „Poser“ zuwenig kontrolliert werden. Seit der Neugestaltung der Strasse werde vermehrt der Wunsch laut, dass Tempo 30 eingeführt wird. Der Vorstand ist in Kontakt mit Anwohnenden der Feldstrasse, wo das auch der Wunsch ist (Petition soll gestartet werden zs. mit den Anwohnenden). Das Anliegen ist aufgenommen.
- Das Thema des VCS Schweiz 2025 ist „Tempo 30 in Gefahr“, da Bestrebungen herrschen, die Tempo 30 verbieten möchten.
- Esther Ambühl bemerkt, dass die grosse Sanierung der GG-Str. auf 26/27 budgetiert werden soll. Der Quartierverein ZUGWEST hat auch den Auftrag für Tempo 30 auf der Feldstrasse / Allmendstrasse erhalten.
- Andreas Lustenberger dankt dem VCS für die grosse Unterstützung bei den Tunnelbauten. Ivo Egger müsste im KR ersetzt werden durch einen VCS-Kantonsrat, auch ein VCS-Regierungsrat wäre aber eine Option!

20.30 h Ende der GV

Für das Protokoll:

Zug, 9.6.25, Ursula Strub Larsson